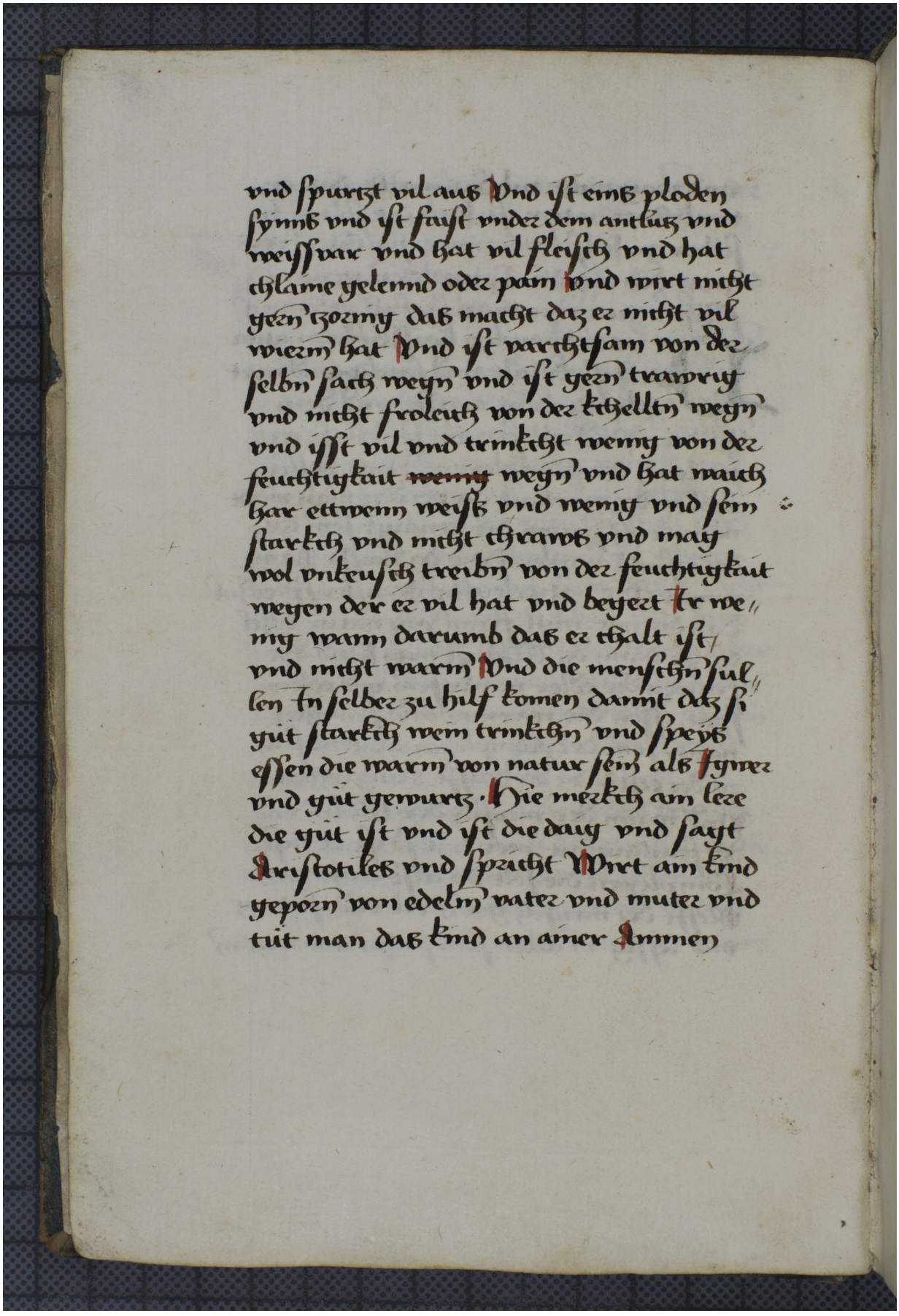
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



vnd spurtzt vil aus Vnd ist eins ploden
synns vnd ist faist vnder dem antlutz vnd
weissvar vnd hat vil fleisch vnd hat
chlaine gelennd oder pain vnd wirt nicht
gern tzornig das macht daz er nicht vil
wierm hat Vnd ist varchtsam von der
selbn sach wegn vnd ist gern trawrig
vnd nicht froleich von der kchelltn wegn
vnd isst vil vnd trinkcht wenig von der
feuchtigkait ~~wenig~~ wegn vnd hat waich
har ettwenn weiss vnd wenig vnd sein
starkch vnd nicht chraws vnd mag
wol vnkeusch treibn von der feuchtigkait
wegen der er vil hat vnd begert Ir we-
nig wann darumb das er chalt ist
vnd nicht warm Vnd die menschn sul-
len In selber zu hilf komen damit daz si
güt starkch wein trinkchn vnd speys
essen die warm von natur sein als Ygwer
vnd güt gewurtz. Hie merkch ain lere
die güt ist vnd ist die daig vnd sagt
Aristotiles vnd spricht Wirt ain kind
geporn von edelm vater vnd muter vnd
tüt man das kind an ainer Ammen